



Herzlich Willkommen!

Sommerpressekonferenz: Halbjahresbilanz des heimischen Handels

18. August 2026

Bitte beachten Sie, dass die in dieser Präsentation gezeigten Bilder KI generiert sind.

ifow

WKO
DER HANDEL



Ihre Gesprächspartner:innen

Dr. Rainer Trefelik

Bundesspartenobmann Handel

Sonja Marchhart

stv. Bundesspartengeschäftsführerin Handel

Mag. Peter Voithofer

Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)



Abwärtsbewegungen im I. Halbjahr 2026

Inflation über EU-Schnitt

Die heimische Inflation liegt weiterhin spürbar über dem Durchschnitt der EU-Mitgliedstaaten.

Handel real im Minus

Schwacher Einzelhandel, deutliche Rückgänge im Großhandel, gedämpfter Aufwärtstrend in der Kfz-Wirtschaft, hohe Insolvenzzahlen.

Beschäftigung rückläufig

Mehr Arbeitslose bei gleichzeitig sinkender Zahl offener Stellen im Handel.

Kein Aufschwung in Sicht

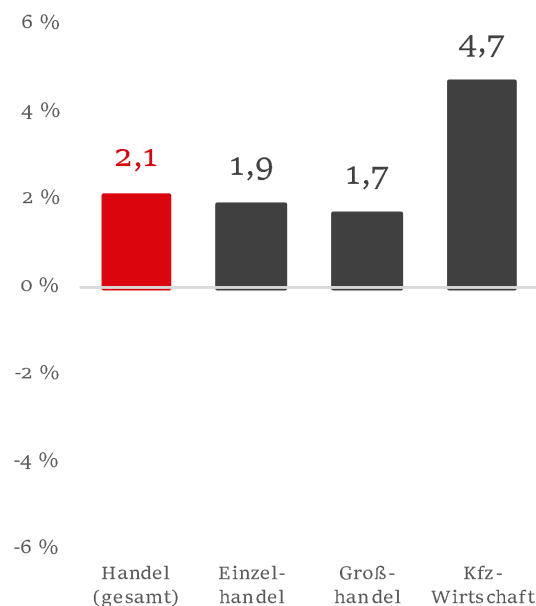
Ein konjunktureller Aufschwung im II. Halbjahr 2026 ist derzeit nicht zu erwarten.

Handel rutscht konjunkturrell (real) ab

Nominelle Umsatzentwicklung

- I. Halbjahr 2026

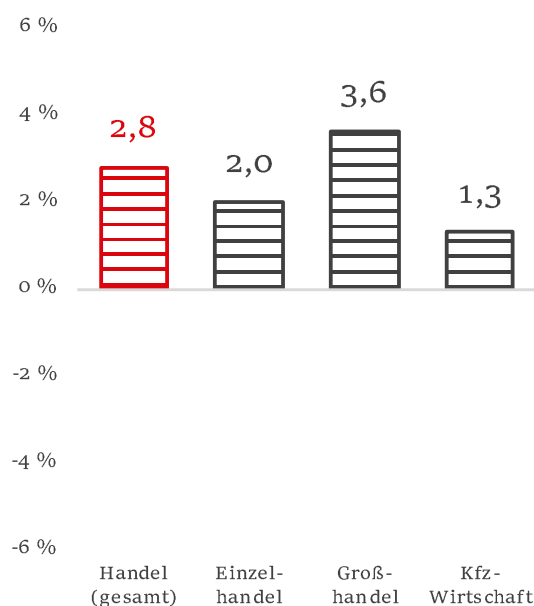
(Jän. bis Mai/Juni in % zu 2025)



Preisentwicklung

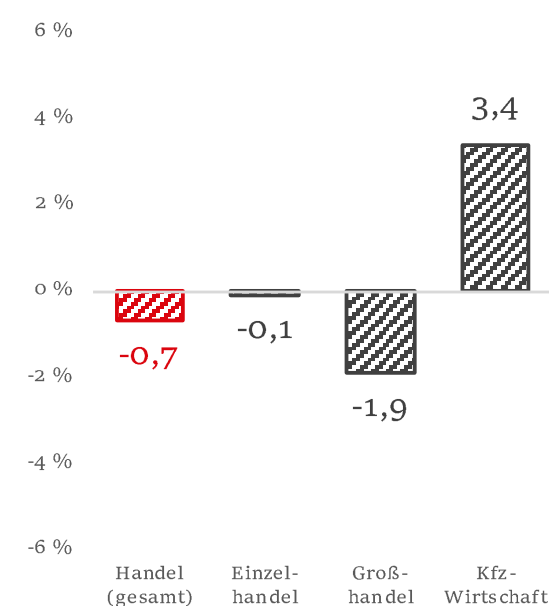
- I. Halbjahr 2026

(Jän. bis Mai/Juni in % zu 2025)



Reale Entwicklung (Absatzvolumen) - I. Halbjahr 2026

(Jän. bis Mai/Juni in % zu 2025)



Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik. Handel, Großhandel, Kfz-Wirtschaft: Daten für Jänner–Mai 2026. Einzelhandel: Daten für Jänner–Juni 2026 (vorläufig). Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow).

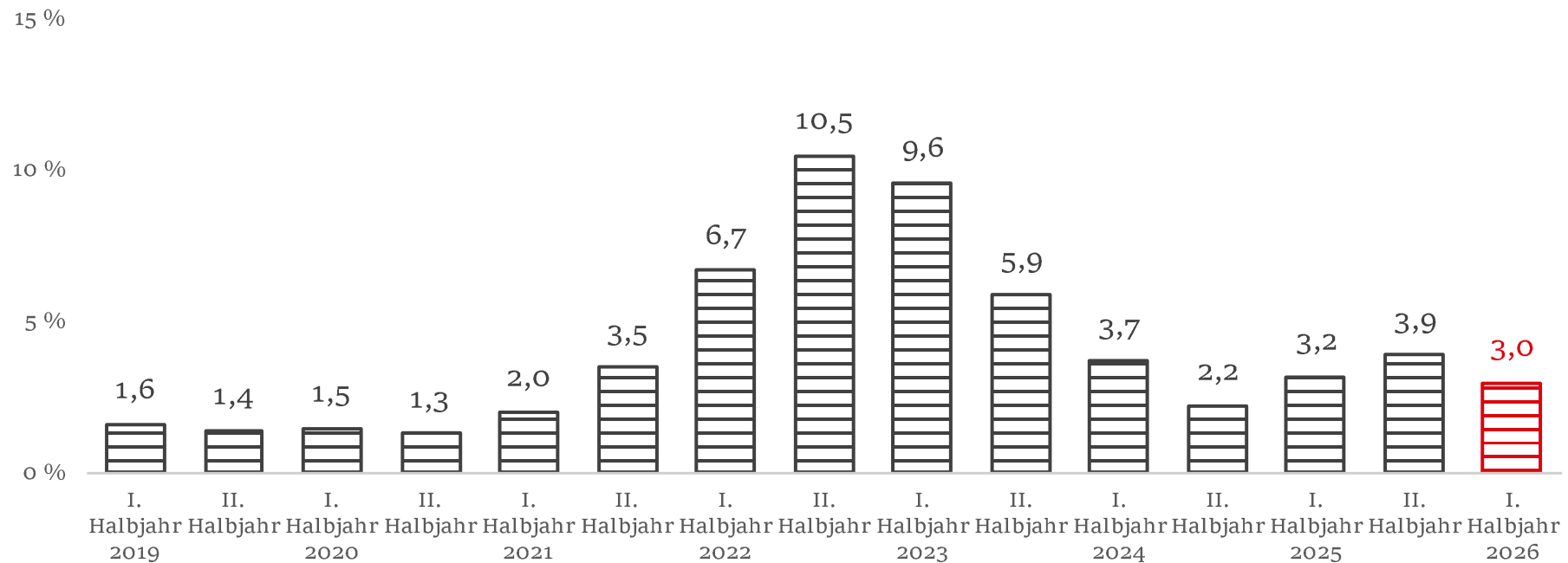
KAPITEL

Preisentwicklungen

Inflation weiter über EU-Durchschnitt

Inflation dämpft sich zu Jahresbeginn ab, überspringt ab März wieder die 3 %-Marke

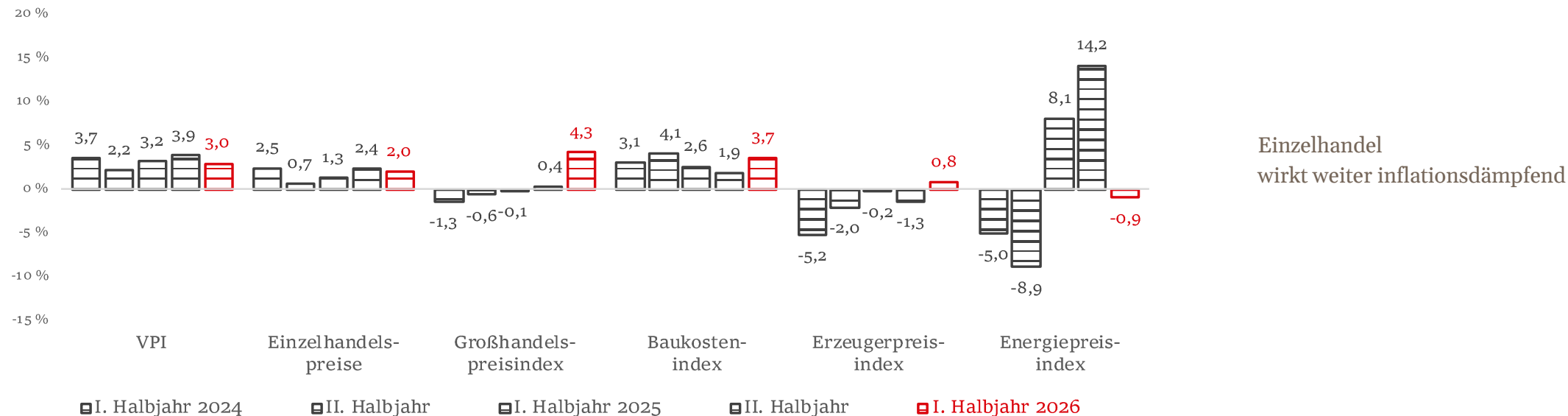
Verbraucherpreisindex (VPI) - I. Halbjahr 2019 bis I. Halbjahr 2026 (Veränderungen in % zum Vorjahr)



Datenbasis: Statistik Austria, vorläufige Daten für I. Halbjahr 2026
Darstellung: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

Energiepreise sinken – Einzelhandel wirkt inflationsdämpfend

Preisentwicklung zentraler Indikatoren- I. Halbjahr 2024 bis I. Halbjahr 2026 (Veränderungen in % zum Vorjahr)

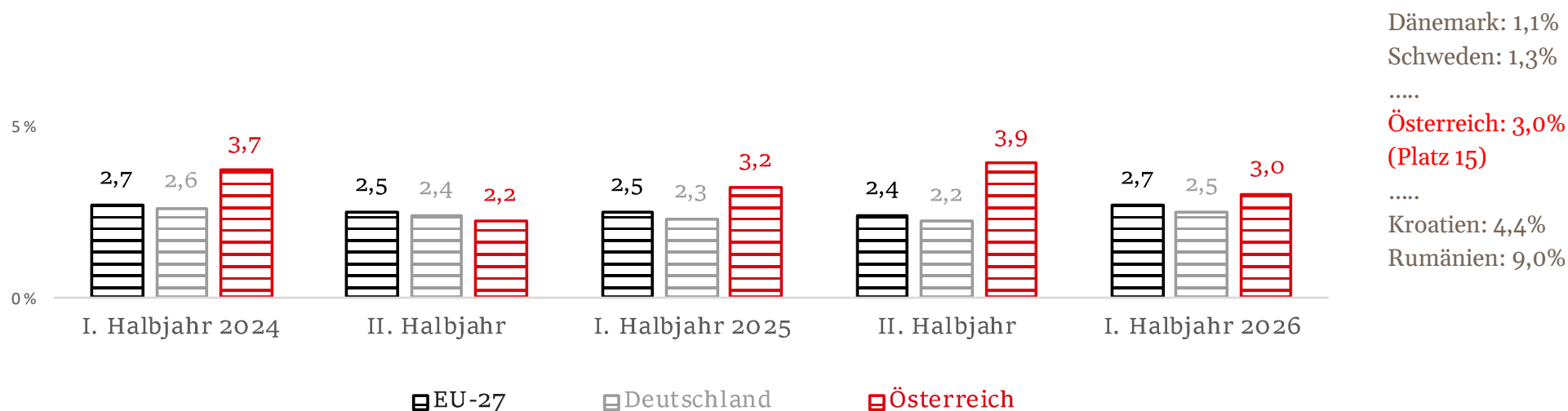


Datenbasis: Statistik Austria, vorläufige Daten für I. Halbjahr 2026
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

Österreich weiterhin über dem EU-Durchschnitt – Platz 15

Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) in EU-27, Deutschland, Österreich - I. Halbjahr 2024 bis I. Halbjahr 2026 (Veränderungen in % zum Vorjahr)

10 %



Datenbasis: Eurostat (für Österreich auf Basis Statistik Austria), vorläufige Daten für I. Halbjahr 2026
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

KAPITEL

Konjunkturentwicklungen

Reale Abwärtsbewegung im I. Halbjahr 2026

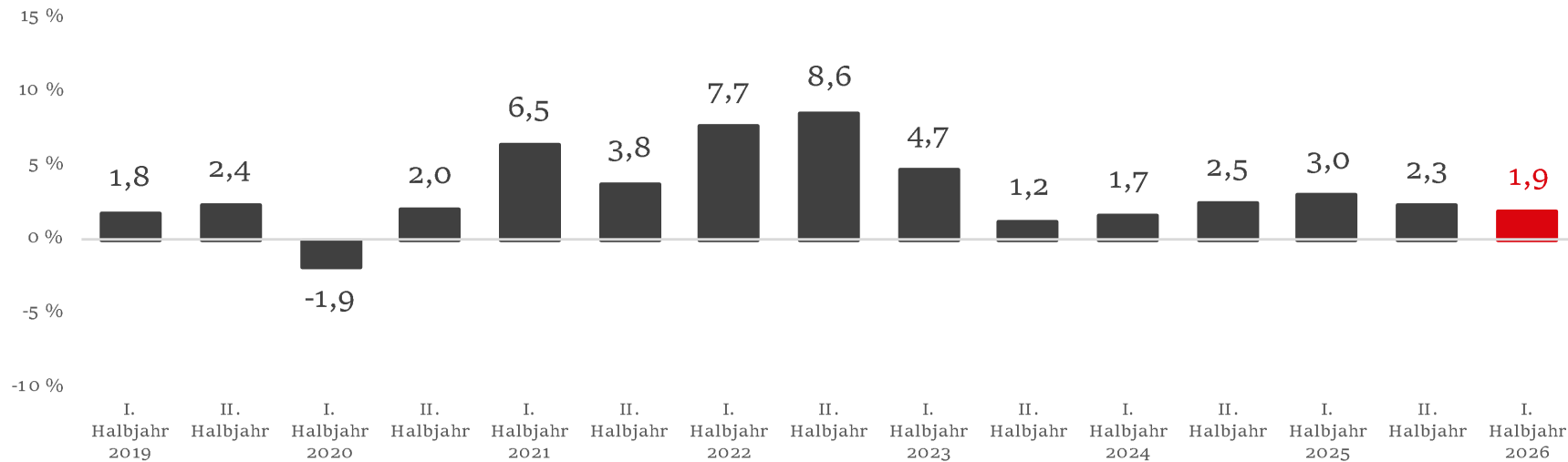


Einzelhandelskonjunktur schwächt sich ab

45,2 Mrd.

Netto-Halbjahresumsatz

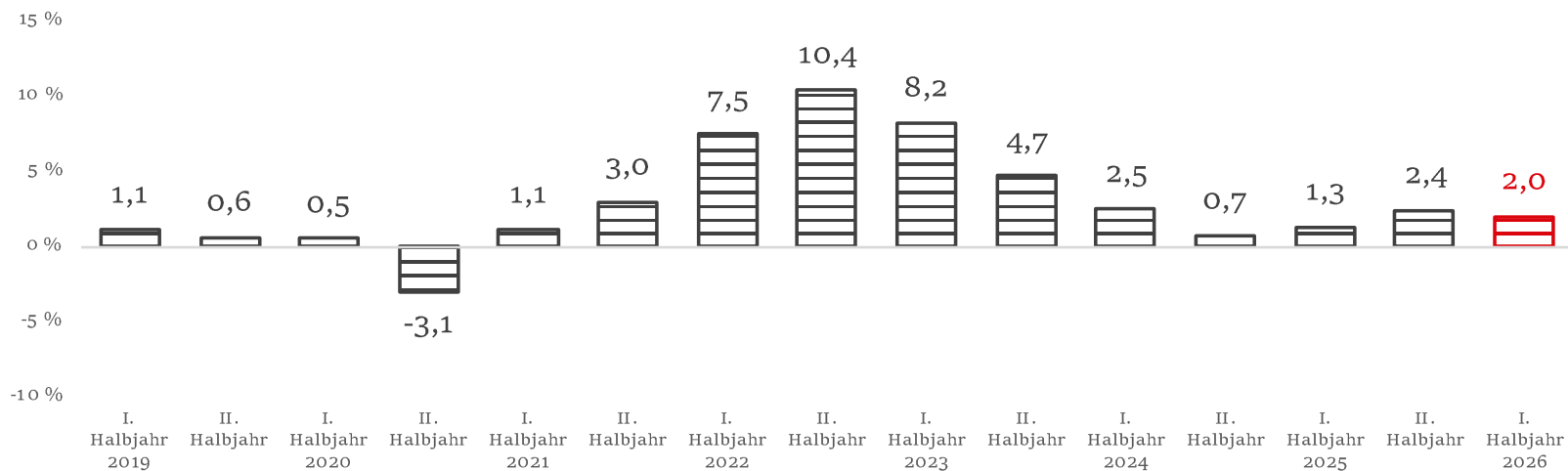
Nominelle Umsatzentwicklung im Einzelhandel - I. Halbjahr 2019 bis I. Halbjahr 2026 (Veränderungen in % zum Vorjahr)



Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik
Anmerkung: vorläufige Daten für I. Halbjahr 2026
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

Preisauftrieb im Einzelhandel liegt unter der allgemeinen Inflationsrate

Preisentwicklung im Einzelhandel - I. Halbjahr 2019 bis I. Halbjahr 2026 (Veränderungen in % zum Vorjahr)



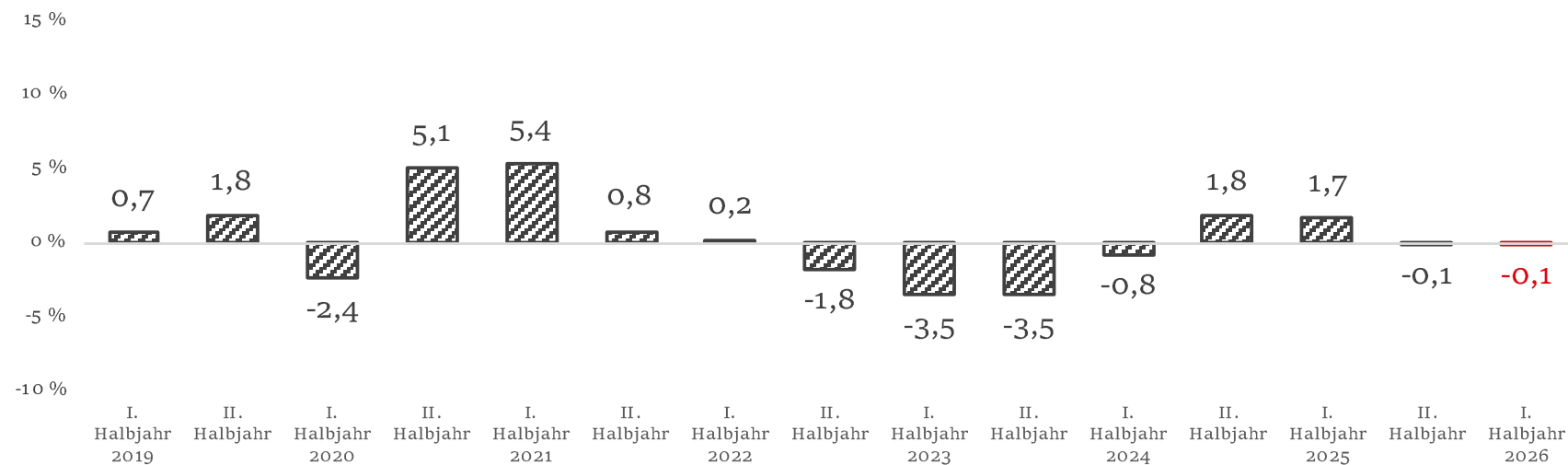
Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik

Anmerkung: vorläufige Daten für I. Halbjahr 2026

Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

Reale Einzelhandelsentwicklung erreicht Vorjahresniveau nicht

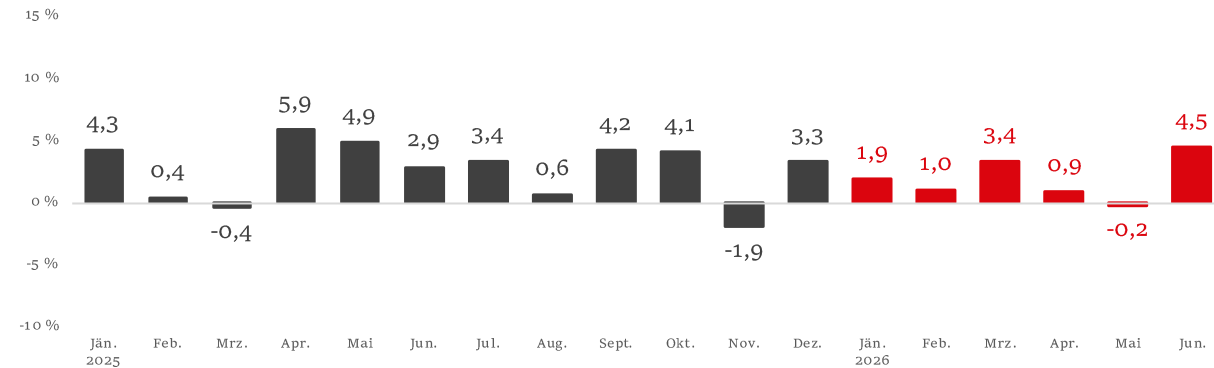
Reale Entwicklung (Absatzvolumen) im Einzelhandel - I. Halbjahr 2019 bis I. Halbjahr 2026 (Veränderungen in % zum Vorjahr)



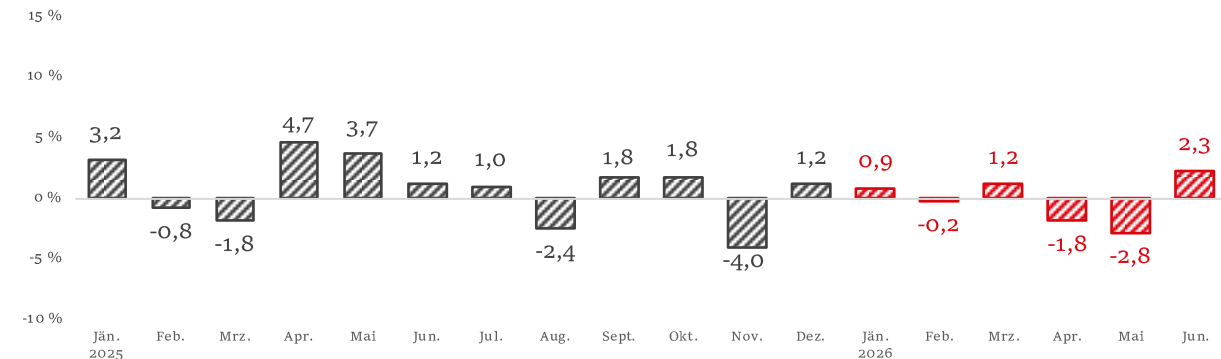
Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik
Anmerkung: vorläufige Daten für I. Halbjahr 2026
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

Juni „rettet“ noch das Halbjahresergebnis

Nominelle Umsatzentwicklung im Einzelhandel - Jänner 2025 bis Juni 2026 (Veränderungen in % zum Vorjahr)



Reale Entwicklung (Absatzvolumen) im Einzelhandel - Jänner 2025 bis Juni 2026 (Veränderungen in % zum Vorjahr)



Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik

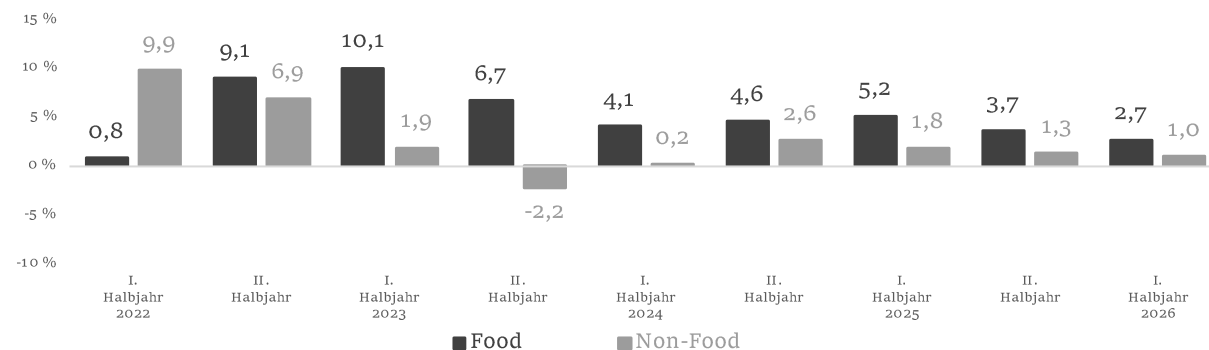
Anmerkung: vorläufige Daten für Juni 2026

Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

Konjunktur lässt sowohl im Food- als auch im Non-Food-Sektor nach

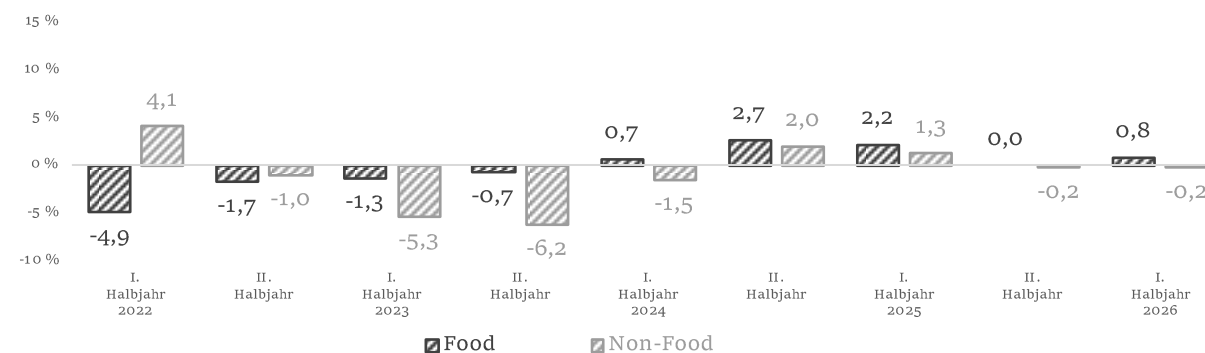
Nominelle Umsatzentwicklung im Food- und Non-Food-Einzelhandel

- I. Halbjahr 2022 bis I. Halbjahr 2026 (Veränderungen in % zum Vorjahr)



Reale Entwicklung (Absatzvolumen) im Food und Non-Food-Einzelhandel

- I. Halbjahr 2022 bis I. Halbjahr 2026 (Veränderungen in % zum Vorjahr)



Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik

Anmerkung: vorläufige Daten für 2025

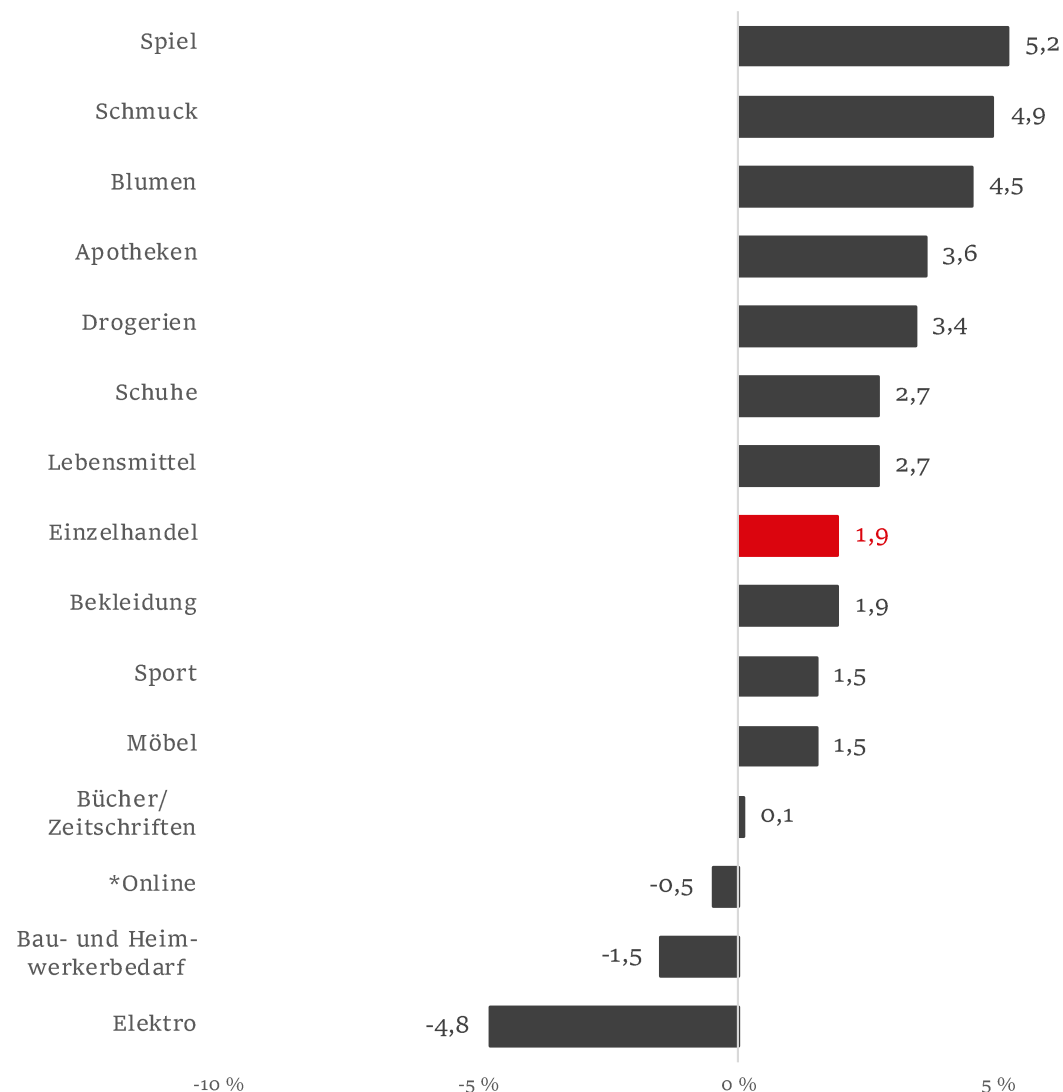
Food: ÖNACE 47.11, 47.2 Einzelhandel m. Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren

Non Food: ÖNACE 47.19, 47.4-47.9 Einzelhandel mit Nichtnahrungsmitteln

Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

Spielwaren mit höchsten Umsatzzuwächsen im I. Halbjahr 2026

Nominelle Umsatzentwicklung in ausgewählten Einzelhandelsbranchen
- I. Halbjahr 2026 (Veränderung in % zum Vorjahr)

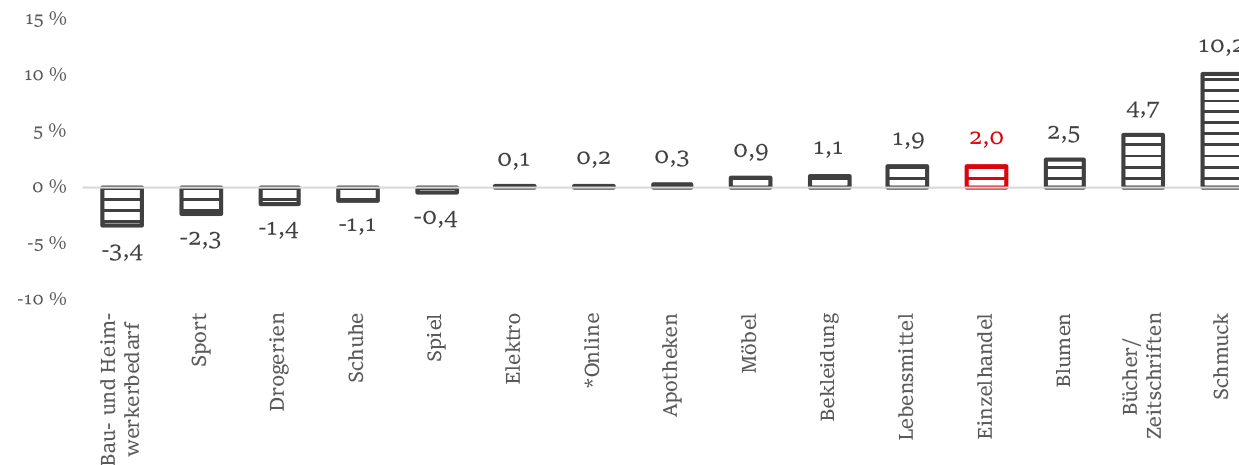


Bau-/Heimwerkerbedarf, Sport, Drogerien, Schuhe und Spiel senken Verkaufspreise

Mehrere Einzelhandelsbranchen haben im I. Halbjahr 2026 die Verkaufspreise gesenkt – darunter Bau- und Heimwerkerbedarf, Sport, Drogerien sowie Schuh- und Spielwarenhandel. Gleichzeitig verzeichnet der Edelmetallhandel durch den deutlichen Anstieg des Goldpreises (je Feinunze) eine gegenläufige Entwicklung.

*Datenbasis: Statistik Austria, VPI, Konjunkturstatistik. Vorläufige Daten für I. Halbjahr 2026. *Online-Handel: Jänner–Mai 2026. Berechnungen: iföw.*

Preisentwicklung in ausgewählten Einzelhandelsbranchen - I. Halbjahr 2026
(Veränderungen in % zum Vorjahr)



deutlicher Anstieg
des Goldpreises
(Preis je Feinunze)
Quelle:
www.gold.de



Datenbasis: Statistik Austria, Verbraucherpreisindex, Konjunkturstatistik

Anmerkungen: Vorläufige Daten für I. Halbjahr 2026

* Online-Handel: Daten kumuliert für Jänner bis Mai 2026 (noch keine Daten für Juni 2026 verfügbar)

Die Preisentwicklungen der Einzelhandelsbranchen basieren auf den (Verbraucher-)Preisveränderungen (von Statistik Austria) der zentralen Warengruppen

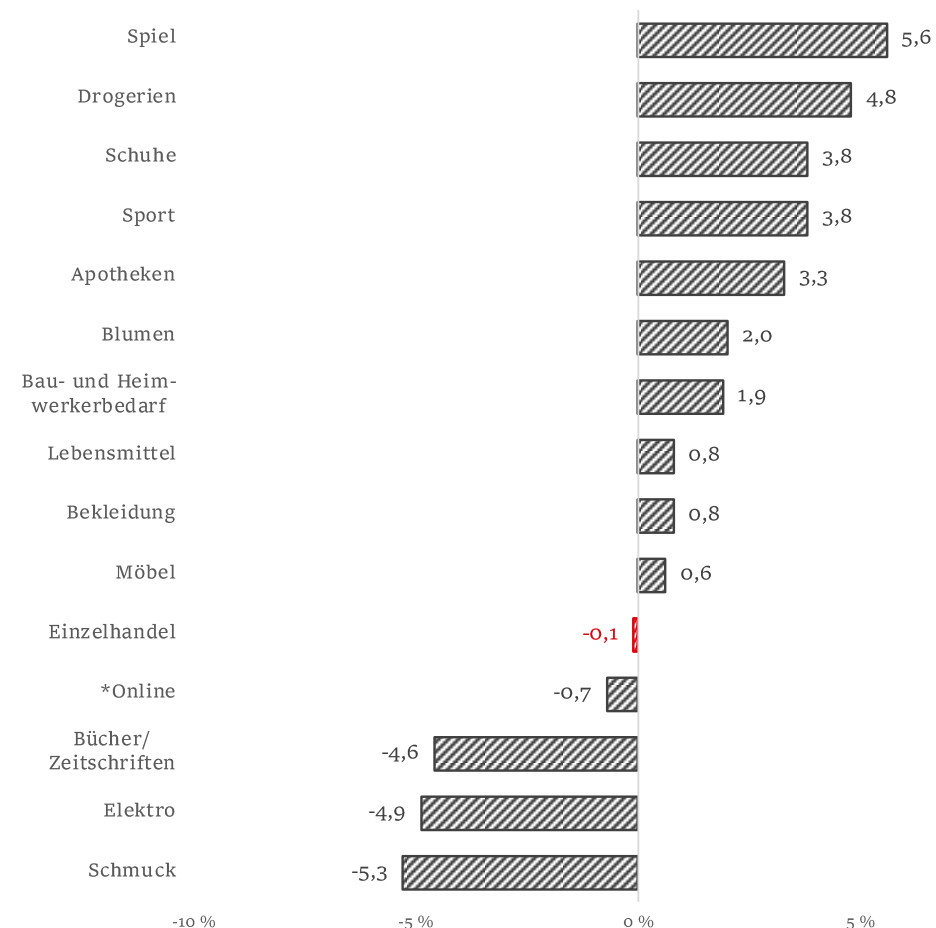
in den einzelnen Branchen mit Ausnahme des Einzelhandelsdurchschnitt und des Lebensmittelhandels, die auf der Konjunkturstatistik (von Statistik Austria) beruhen.

Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

Online, Bücher, Elektro und Schmuck mit realen Rückgängen

Online, Bücher, Elektro
und Schmuck mit
realen Rückgängen

Reale Entwicklung (Absatzvolumen) in ausgewählten Einzelhandelsbranchen
- I. Halbjahr 2026 (Veränderung in % zum Vorjahr)



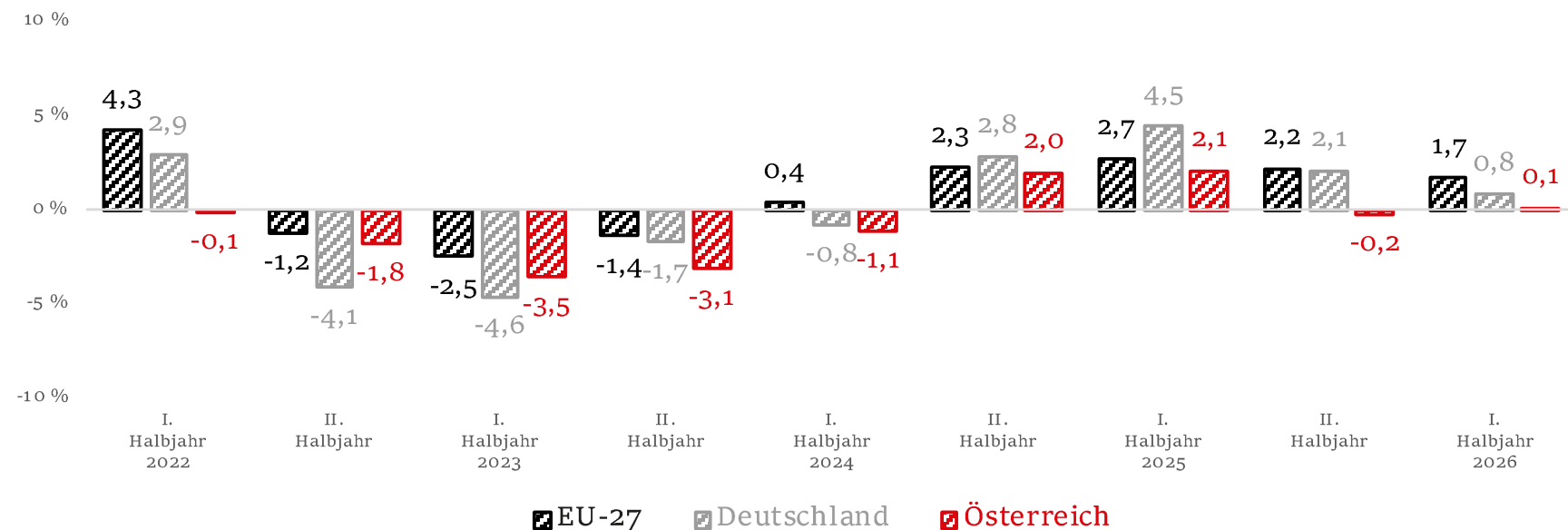
Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik
Anmerkung: vorläufige Daten für I. Halbjahr 2026

* Online-Handel: Daten kumuliert für Jänner bis Mai 2026
(noch keine Daten für Juni 2026 verfügbar)

Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

Einzelhandelsentwicklung verläuft im EU-Vergleich weiterhin unterdurchschnittlich

Deflationierter Umsatzindex im Einzelhandel EU-27, Deutschland, Österreich
- I. Halbjahr 2022 bis I. Halbjahr 2026
(Veränderungen in % zum Vorjahr, preis- und kalenderbereinigt)



Datenbasis: Eurostat (für Österreich auf Basis Statistik Austria)

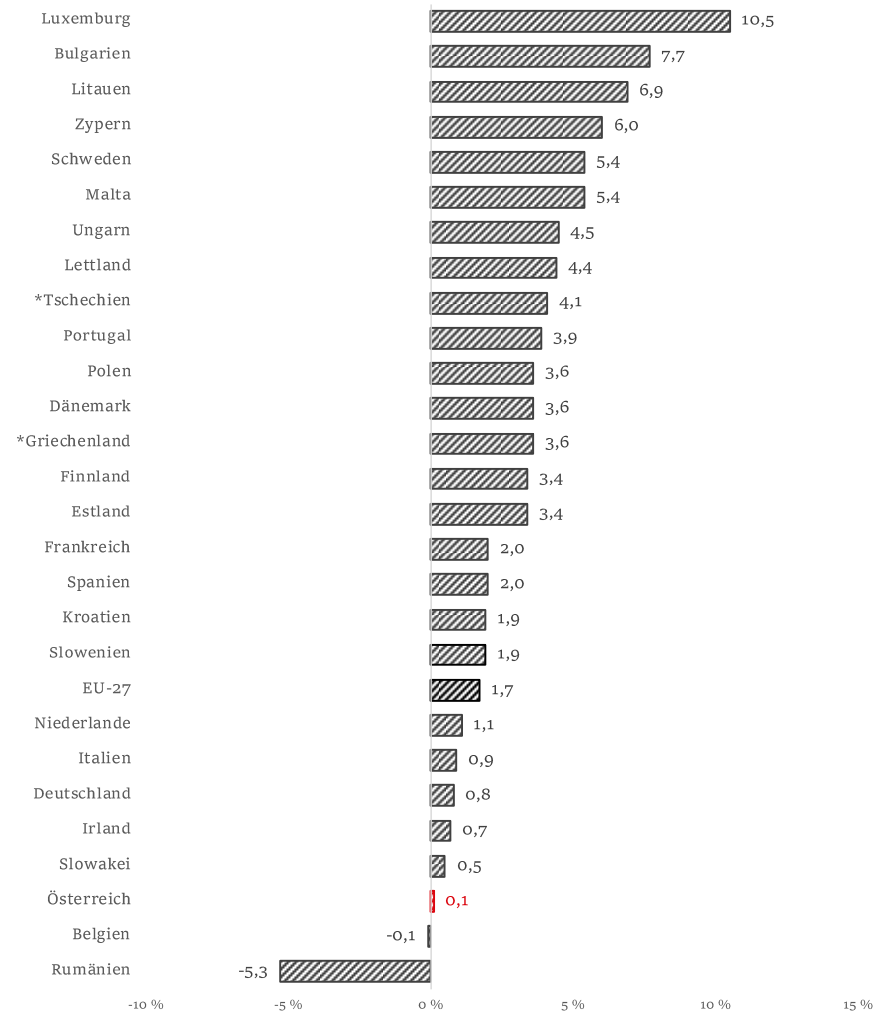
Anmerkung: Im Unterschied zur realen Konjunkturentwicklung im Einzelhandel in Österreich (von Statistik Austria) werden die (preisbereinigten) Konjunkturdaten auf Europaebene (von Eurostat) zusätzlich noch kalenderbereinigt, vorläufige Daten für I. Halbjahr 2026

Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

Österreichischer Einzelhandel rutscht im EU-Konjunkturranking auf Platz 25 ab

Öst. Einzelhandel rutscht
im EU-Konjunkturranking
weiter auf Platz 25 ab

Deflationierter Umsatzindex im EU-27-Einzelhandel - I. Halbjahr 2026
(Veränderung in % zum Vorjahr, preis- und kalenderbereinigt)

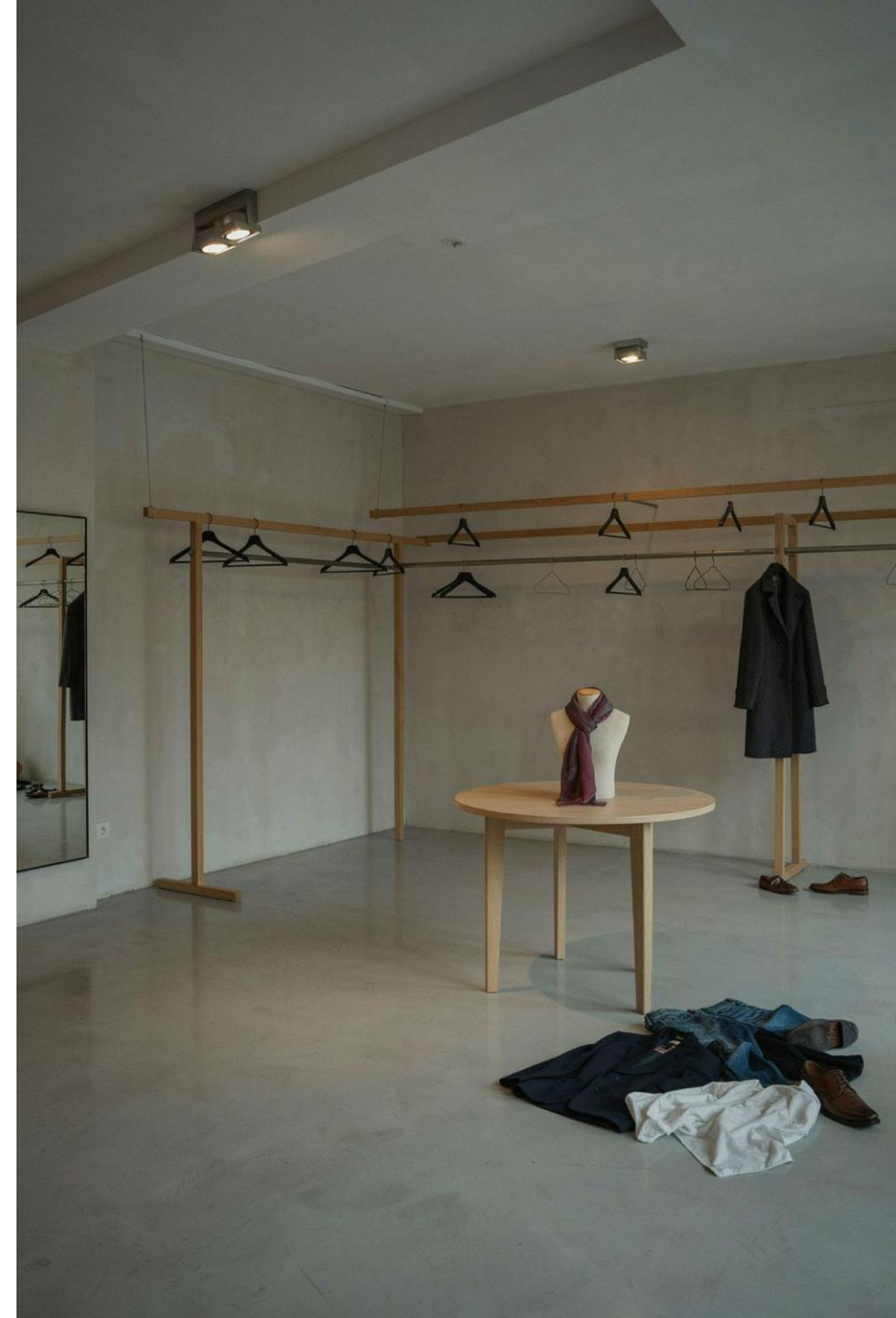


Datenbasis: Eurostat (für Österreich auf Basis Statistik Austria)
Anmerkungen: vorläufige Daten für I. Halbjahr 2026
*Für Griechenland und Tschechien liegen Konjunkturdaten erst für Jänner bis Mai 2026 vor.
Im Unterschied zur realen Konjunkturentwicklung im Einzelhandel in Österreich
(von Statistik Austria) werden die (preisbereinigten) Konjunkturdaten auf
Europaebene (von Eurostat) zusätzlich noch kalenderbereinigt.
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

KAPITEL

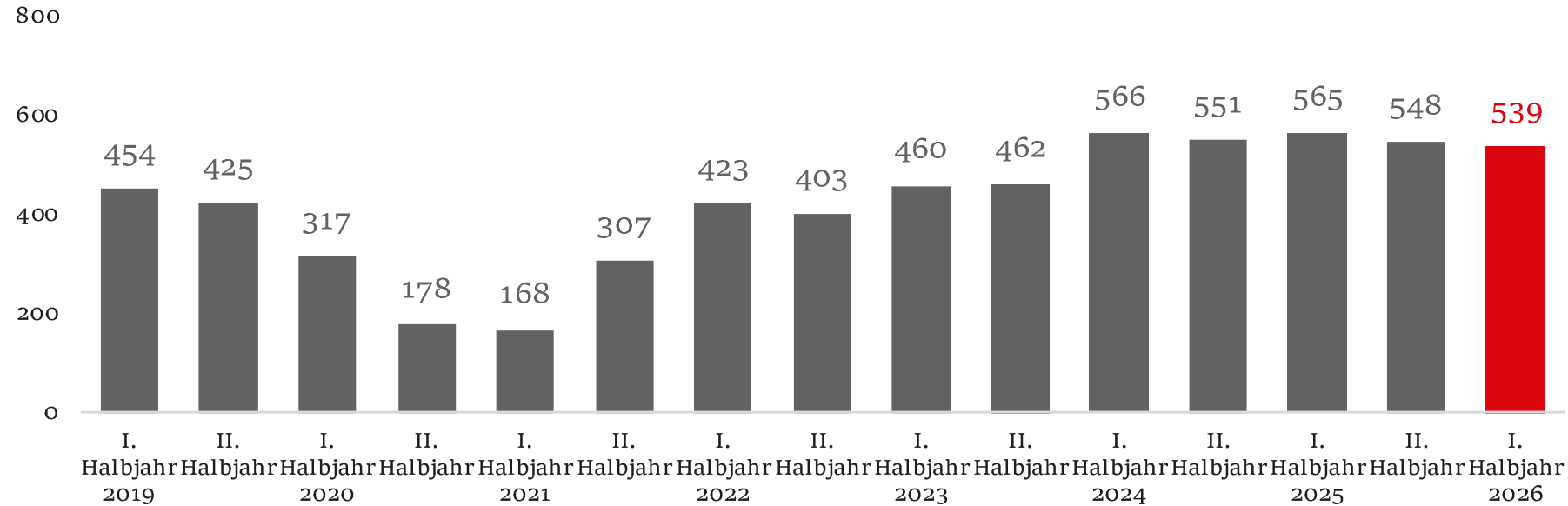
Strukturelle Entwicklungen

Hohe Zahl an Insolvenzen im I. Halbjahr 2026



Weiterhin hohe Insolvenzzahlen im Handel

Zahl der Insolvenzen im Handel - I. Halbjahr 2019 bis I. Halbjahr 2026



Datenbasis: Statistik Austria, Statistik der Insolvenzen

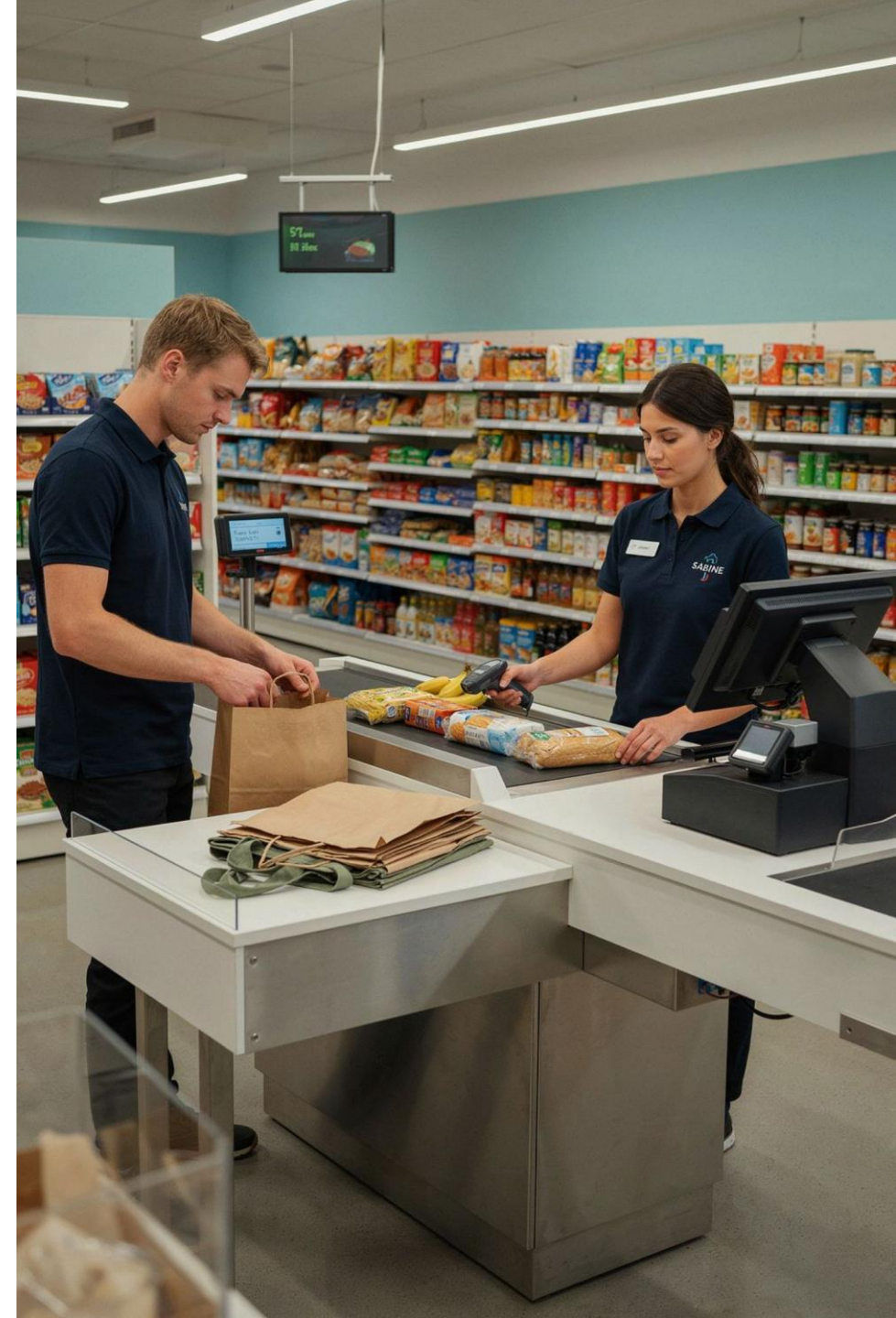
Anmerkung: Die Daten zu Insolvenzen basieren auf den gerichtlichen Insolvenzverfahren /
vorläufige Daten für I. Halbjahr 2026

Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

KAPITEL

Arbeitsmarkt

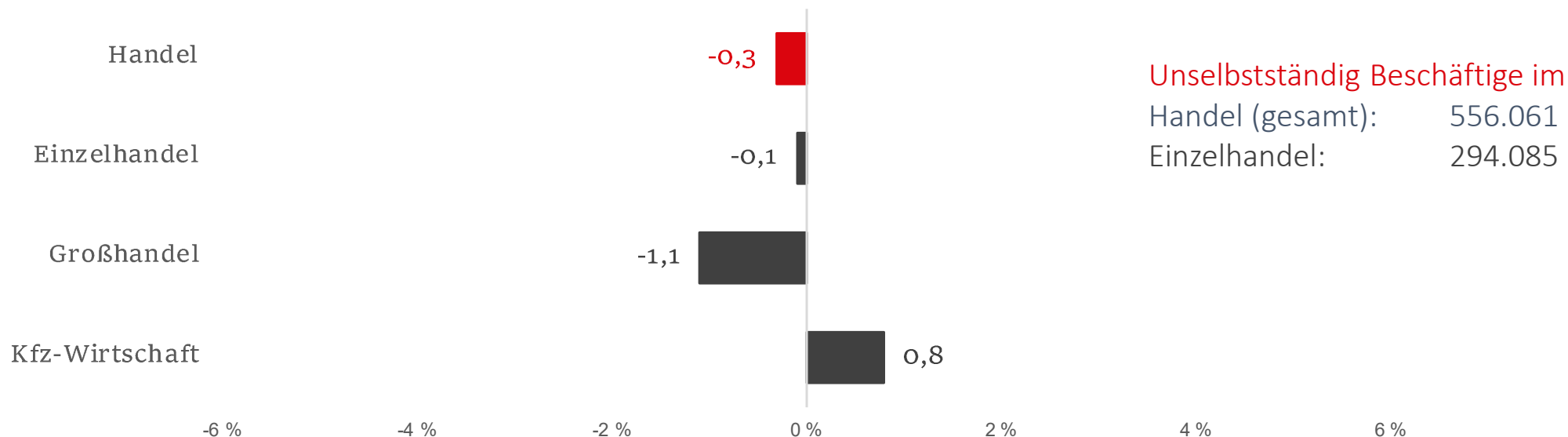
Weiterhin rückläufige Beschäftigungsentwicklung



Beschäftigungsrückgang schwächt sich ab

Beschäftigungsentwicklung im Handel- I. Halbjahr 2026

(Veränderungen in % zum Vorjahr)



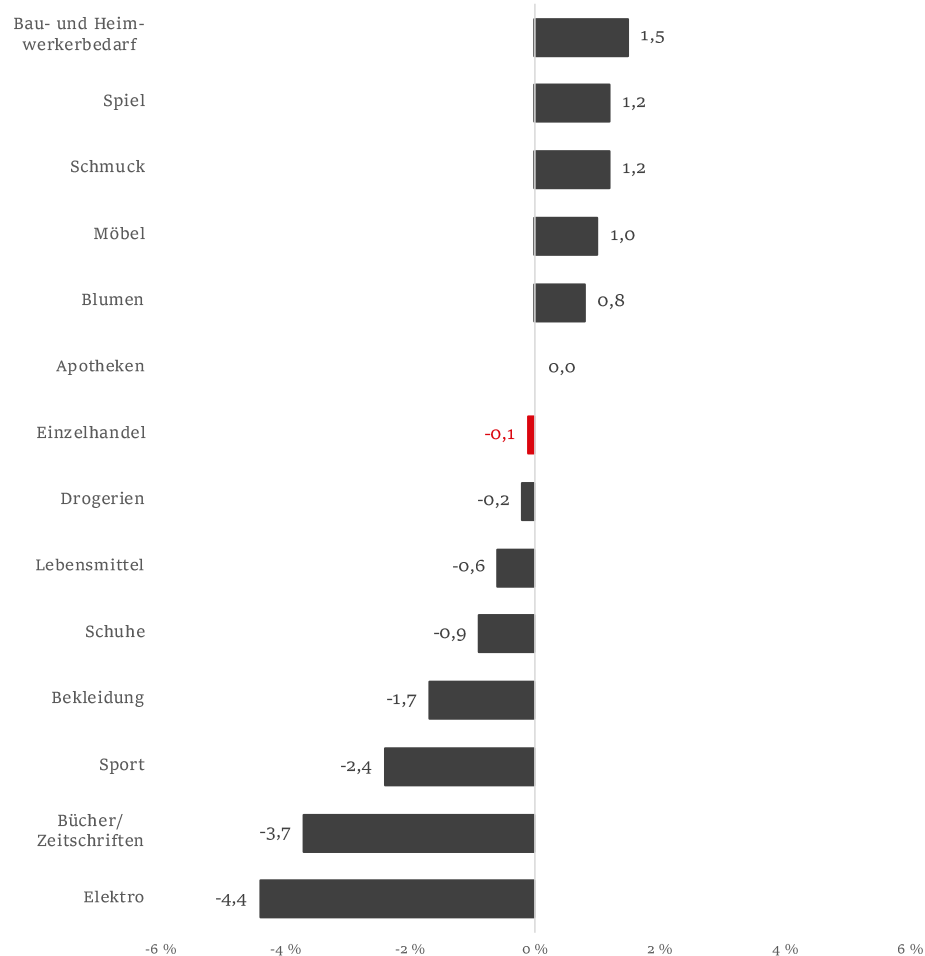
Datenbasis: amis Arbeitsmarktinformationssystem
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

Große Unterschiede zwischen den Branchen in der Beschäftigungsentwicklung

Große Unterschiede zwischen den Branchen in der Beschäftigungsentwicklung

Datenbasis: amis Arbeitsmarktinformationssystem
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

Beschäftigungsentwicklung in Einzelhandelsbranchen - I. Halbjahr 2026
(Veränderungen in % zum Vorjahr)

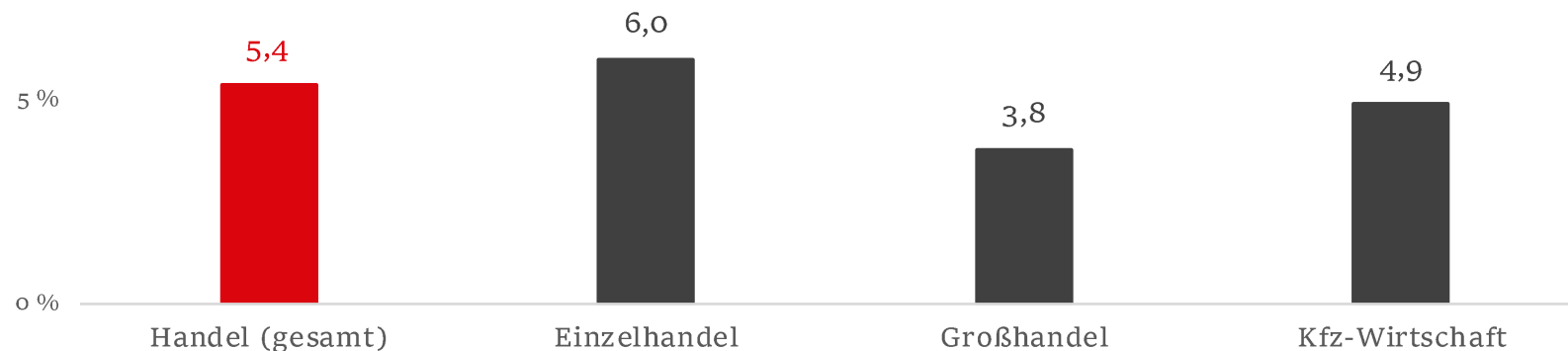


Weiterer Anstieg der Arbeitslosen in allen Handelsbereichen

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Handel - I. Halbjahr 2026

(Veränderungen in % zum Vorjahr)

10 %



Arbeitslosenzahlen im

Handel (gesamt): 49.471

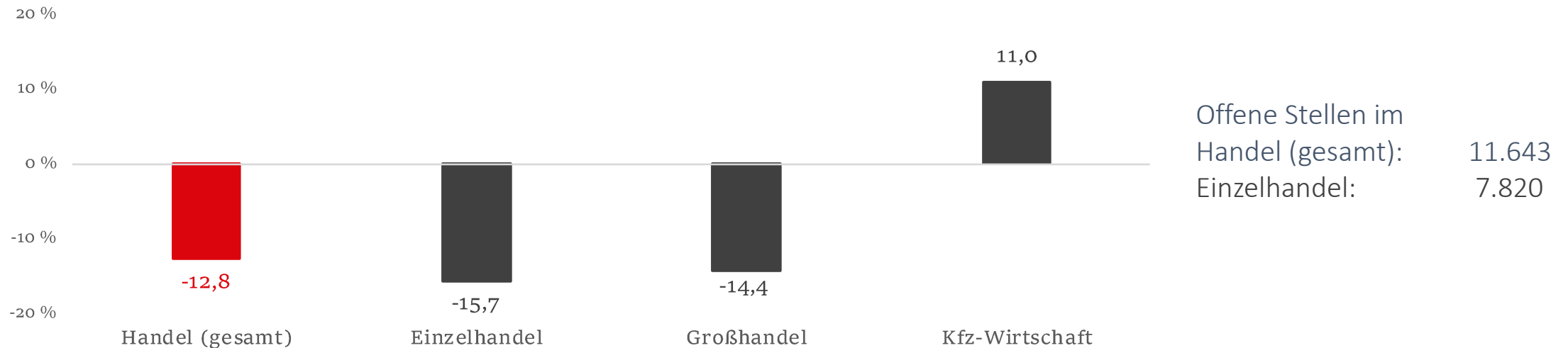
Einzelhandel: 33.238

Datenbasis: amis Arbeitsmarktinformationssystem, AMS
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

Zahl der offenen Stellen sinkt im Handel weiter

Entwicklung der offenen Stellen im Handel - I. Halbjahr 2026

(Veränderungen in % zum Vorjahr)



Datenbasis: amis Arbeitsmarktinformationssystem
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)



KAPITEL

Resümee & Ausblick

Schwaches I. Halbjahr und keine Anzeichen für merkbaren Aufschwung im II. Halbjahr 2026

Resümee: Handel rutscht konjunkturell ab

Einzelhandel schwach

Reales Minus im I. Halbjahr 2026, besonders im Non-Food-Sektor. Österreich fällt auf Platz 25 im EU-Ranking zurück.

Großhandel deutlich negativ

Großhandel verzeichnet reale Rückgänge; Kfz-Wirtschaft mit gedämpftem, aber positivem Trend.

Beschäftigung rückläufig

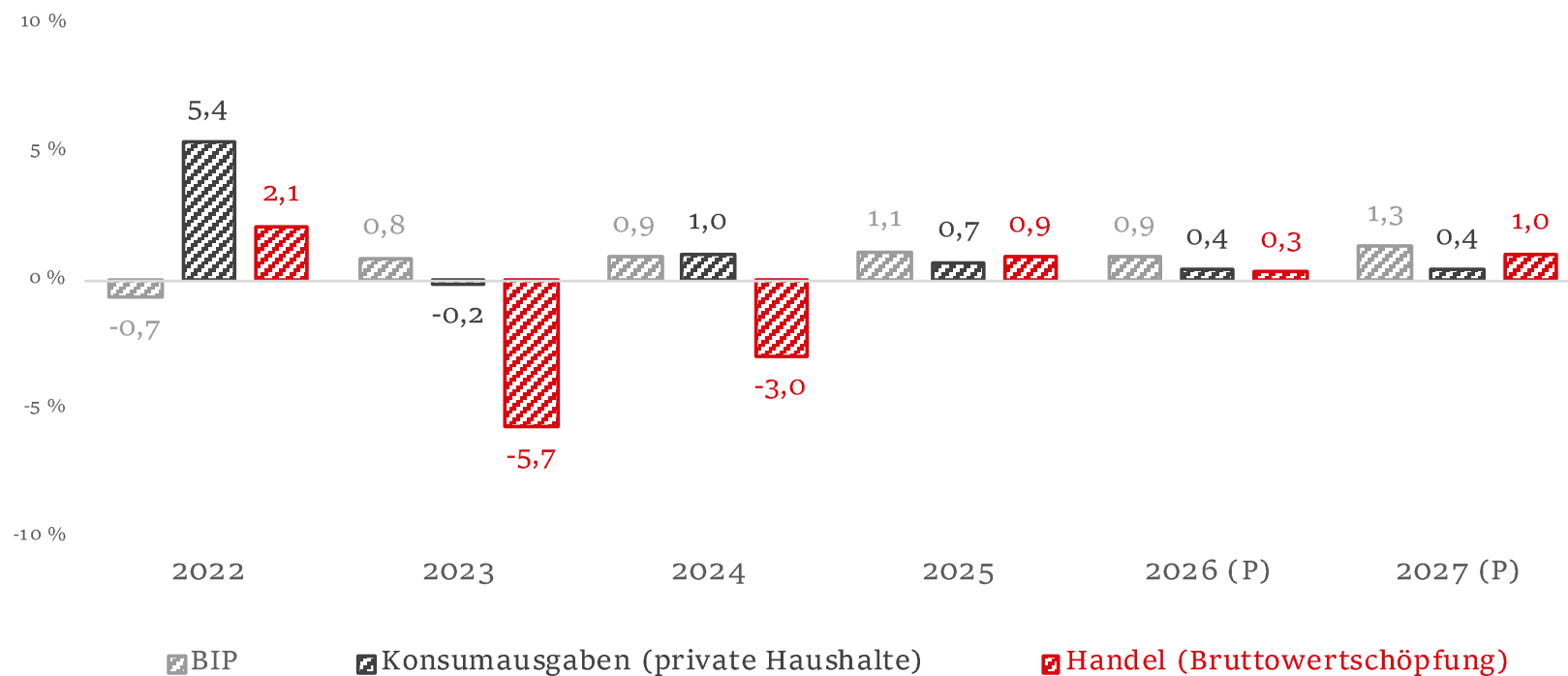
Weniger Beschäftigte, mehr Arbeitslose, weniger offene Stellen – der Handelsarbeitsmarkt unter Druck.

Kein Aufschwung erkennbar

Nach stabiler Entwicklung 2025 bleibt der Handel 2026 real hinter dem Vorjahresniveau. Eine Erholung im II. Halbjahr ist nicht absehbar.

WIFO revidiert Handelswachstum 2026 nach unten

Reale Entwicklung und Prognose zentraler Indikatoren - 2022 bis 2027 (Prognosen) (Reale Veränderung in % zum Vorjahr)



Datenbasis: Statistik Austria / WIFO – Juni-Prognose 2026
Darstellung: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

KAPITEL

Schlussfolgerungen

2026 wieder sehr herausfordernd für den Handel



Nachhaltige Verbesserungen ausschließlich durch eigene unternehmensinterne Maßnahmen

Transformationsdruck

Anhaltender Wandel in vielen Branchen des Handels – ohne Unterstützung durch eine konjunkturelle Erholung. Weiterhin hoher Kostendruck und Erosion von Geschäftszahlen und Verkaufsflächen.

Wirtschaftliche Tragfähigkeit

Preiserhöhungen liegen in der Regel unter dem tatsächlichen Kostenauftrieb. Die Mindestbetriebsgröße wird zur entscheidenden Grundlage für nachhaltiges Wirtschaften.

- ❏ Verbesserungen sind nur durch konsequentes unternehmerisches Handeln erreichbar – externe Impulse sind kurz- bis mittelfristig nicht zu erwarten.

Erforderliche Maßnahmen für den Handel



Sortimentsfokus

Spezialisierung auf Kern- und Nebensortimente, abgestimmt auf Kernzielgruppen und Standort.



Kostenmanagement

Striktes Management der Fixkosten als unverzichtbare Grundlage für die betriebliche Stabilität.



Standortstrategie

Gezielte Standortwahl und -optimierung als strategischer Wettbewerbsfaktor.



Digitalisierung

Konsequente Digitalisierung sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Absatzseite.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

www.derhandel.at

ifow

WKO
DER HANDEL